

Mittelstandsbarometer: Fachkräftemangel und Flüchtlingsintegration

Befragungsergebnisse

Februar 2018

Design der Studie



Michael Marbler

Ernst & Young GmbH

Middle Market Leader, Germany, Switzerland, Austria

 0711 9881 19264

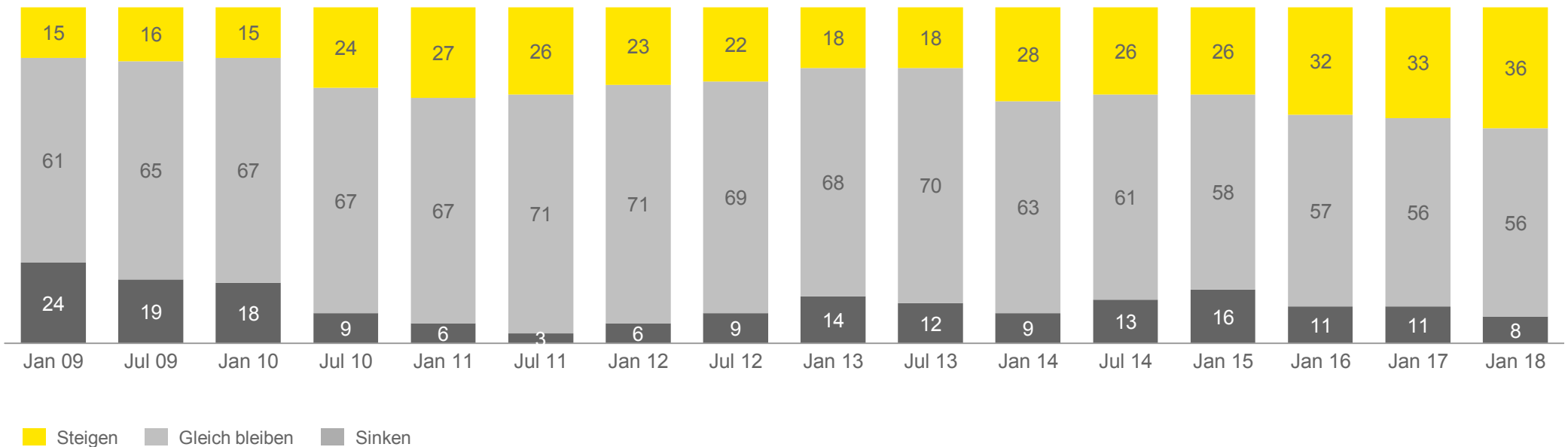
 michael.marbler@de.ey.com

- ▶ Repräsentative Befragung von 2.000 mittelständischen Unternehmen in Deutschland
- ▶ Befragt wurden nicht kapitalmarktorientierte Unternehmen mit 30 bis 2.000 Mitarbeitern und mindestens 20 Mio. EURO Umsatz und höchstens 1 Mrd. EURO Umsatz
- ▶ Telefonische Befragung durch ein unabhängiges Marktforschungsinstitut (Valid Research, Bielefeld) Ende 2017/Anfang 2018

Jobmotor Mittelstand brummt: Gut jedes dritte Unternehmen will zusätzliche Stellen schaffen



„Wie wird sich die Zahl der Mitarbeiter Ihres Unternehmens in Deutschland in den kommenden sechs Monaten voraussichtlich entwickeln?“

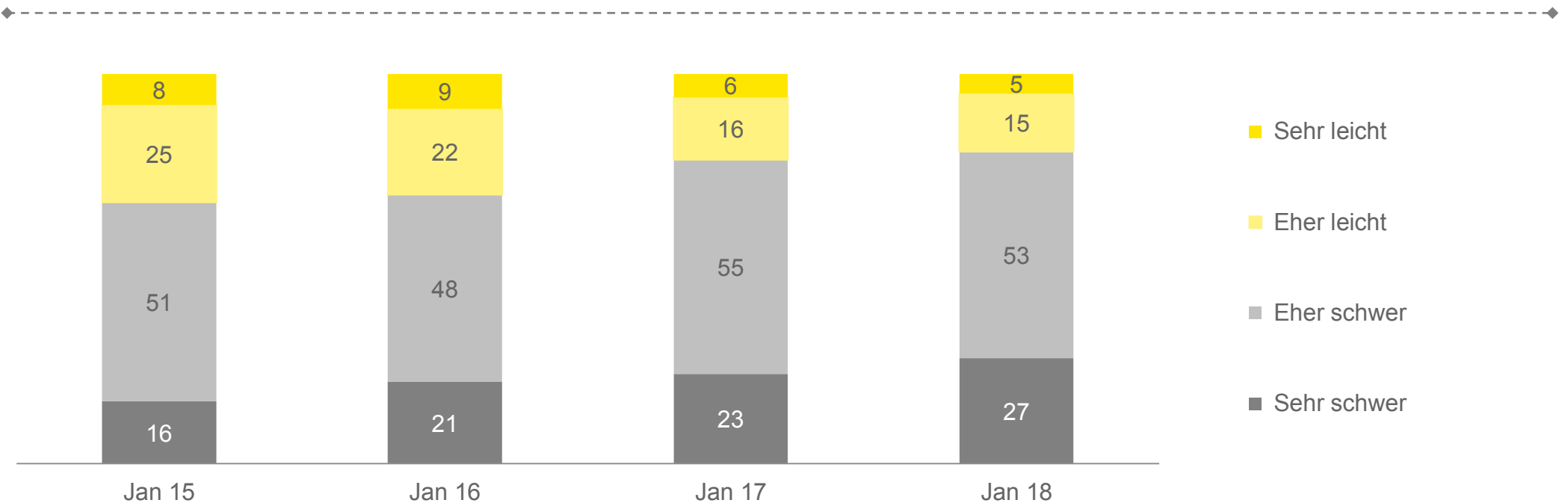


Die Beschäftigungsdynamik soll 2018 im dritten Jahr in Folge steigen: Mehr als jeder dritte Mittelständler plant aktuell zusätzliche Mitarbeiter einzustellen – das sind mehr als in jeder bisherigen Befragung seit 2007. Gleichzeitig wollen nur acht Prozent der Unternehmen Stellen streichen, das sind so wenig wie zuletzt zu Jahresbeginn 2012.

Angaben in Prozent

Aber: Rekrutierung von Fachkräften wird immer schwieriger

„Wie leicht oder schwer fällt es Ihrem Unternehmen derzeit, neue und ausreichend qualifizierte Mitarbeiter zu finden?“

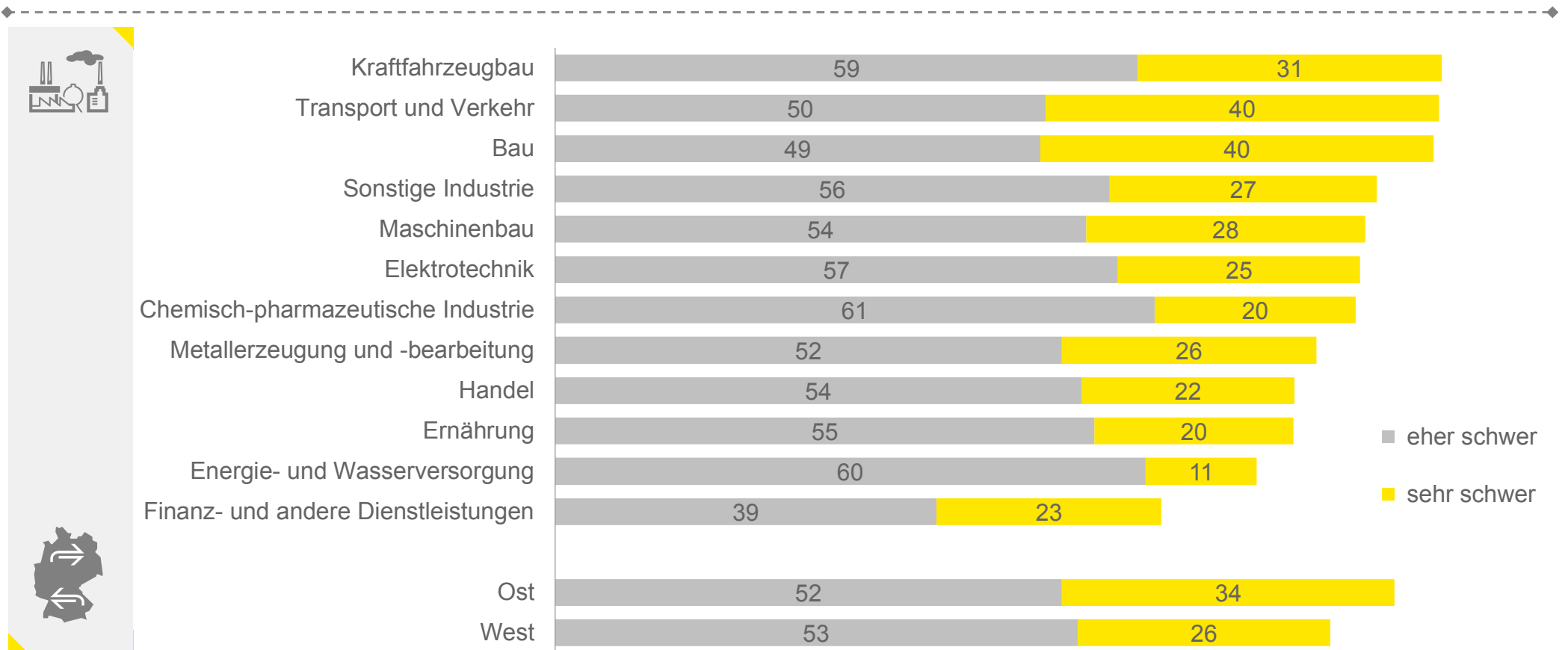


Vier von fünf Mittelständlern in Deutschland fällt es derzeit nach eigenen Angaben „eher schwer“ oder „sehr schwer“, geeignete Fachkräfte zu finden. Der Anteil der Unternehmen, die große Probleme bei der Rekrutierung von Fachkräften haben, hat sich seit 2015 von 16 auf aktuell 27 Prozent erhöht.

Angaben in Prozent

Autobranche, Transport und Verkehr sowie Bau besonders betroffen

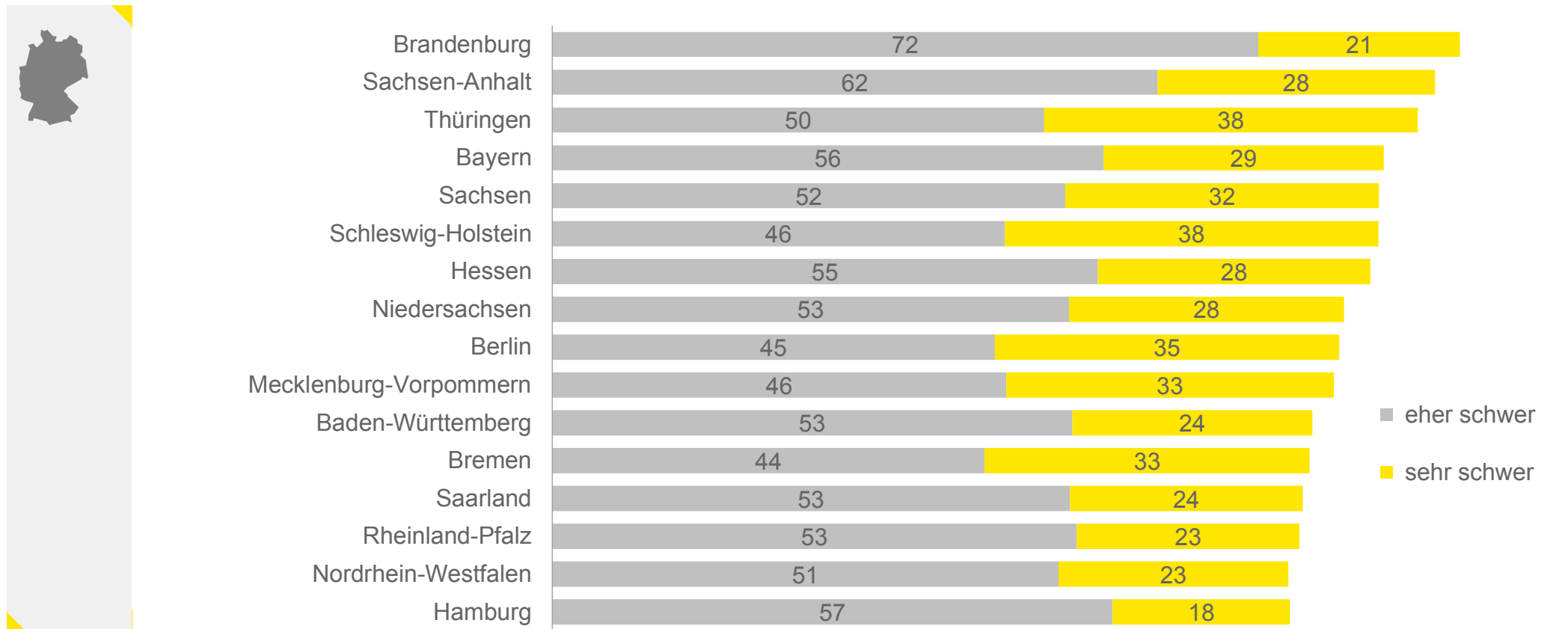
„Wie leicht oder schwer fällt es Ihrem Unternehmen derzeit, neue und ausreichend qualifizierte Mitarbeiter zu finden?“ Anteil „sehr schwer“ und „eher schwer“



Angaben in Prozent

Fachkräftemangel im Osten Deutschlands besonders stark

„Wie leicht oder schwer fällt es Ihrem Unternehmen derzeit, neue und ausreichend qualifizierte Mitarbeiter zu finden?“ Anteil „sehr schwer“ und „eher schwer“

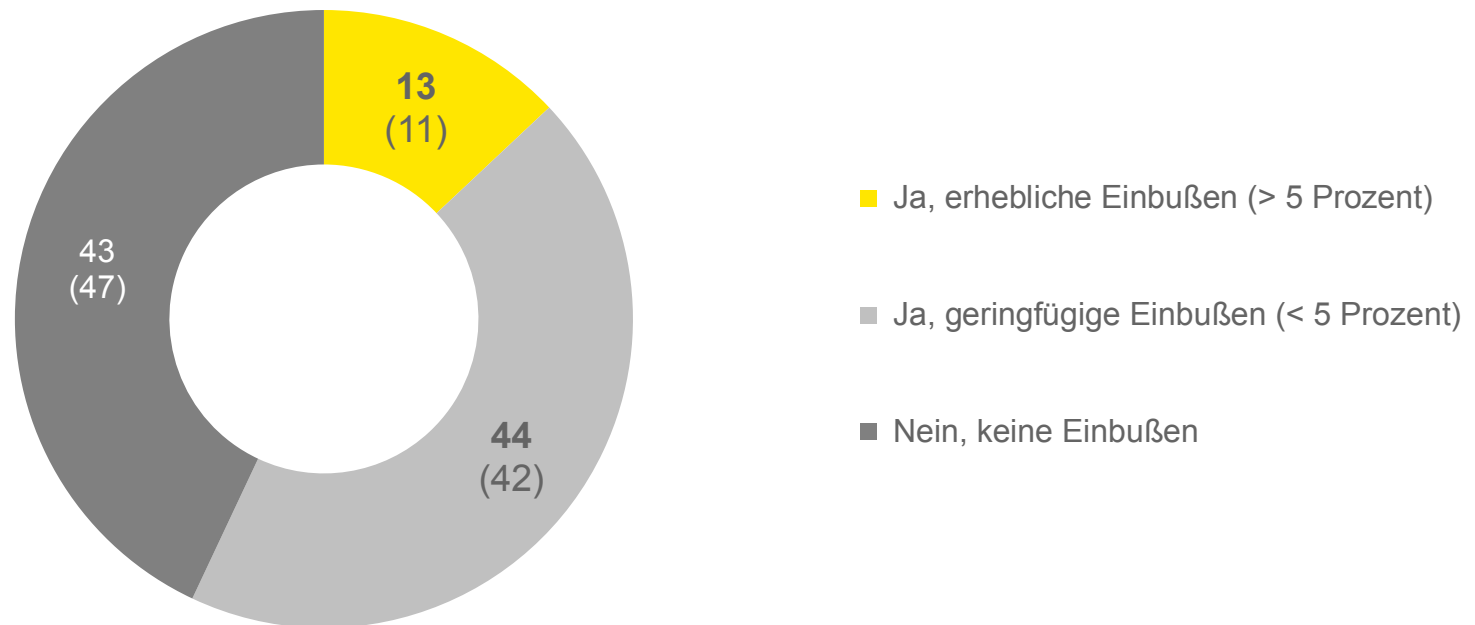


Angaben in Prozent

Folge: Mehrheit der Mittelständler mit Einbußen durch Fachkräftemangel



„Was meinen Sie: führt ein (eventueller) Mangel an geeigneten Top-Fachkräften zu Umsatzeinbußen bzw. nicht realisierten Umsatzpotenzialen für Ihr Unternehmen?“



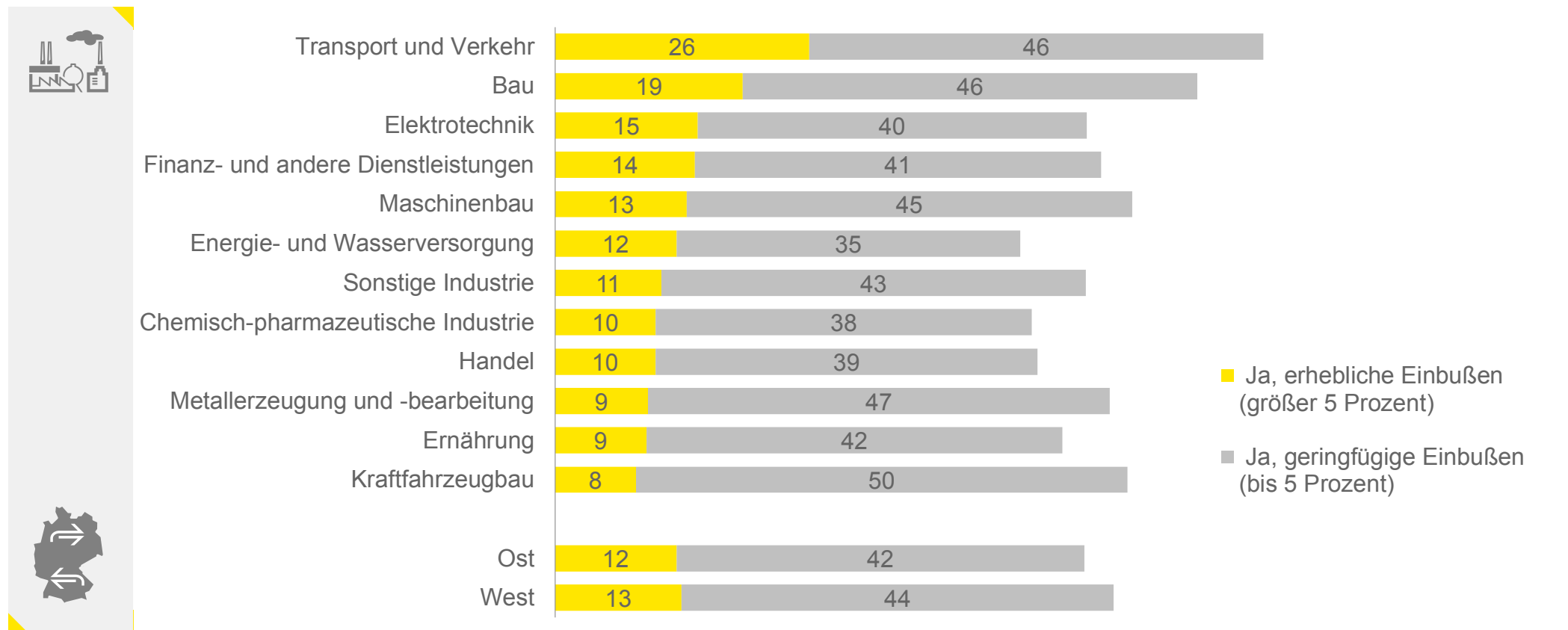
57 Prozent der Mittelständler in Deutschland beklagen derzeit Umsatzeinbußen infolge des Fachkräftemangels. Im Vorjahr lag der Anteil mit 53 Prozent noch etwas niedriger, 2016 betrug er nur 49 Prozent.

Angaben in Prozent; Vorjahreswerte in Klammern

Transport/Verkehr und Baubranche mit besonders hohen Umsatzeinbußen



„Was meinen Sie: führt ein (eventueller) Mangel an geeigneten Top-Fachkräften zu Umsatzeinbußen bzw. nicht realisierten Umsatzpotenzialen für Ihr Unternehmen?“

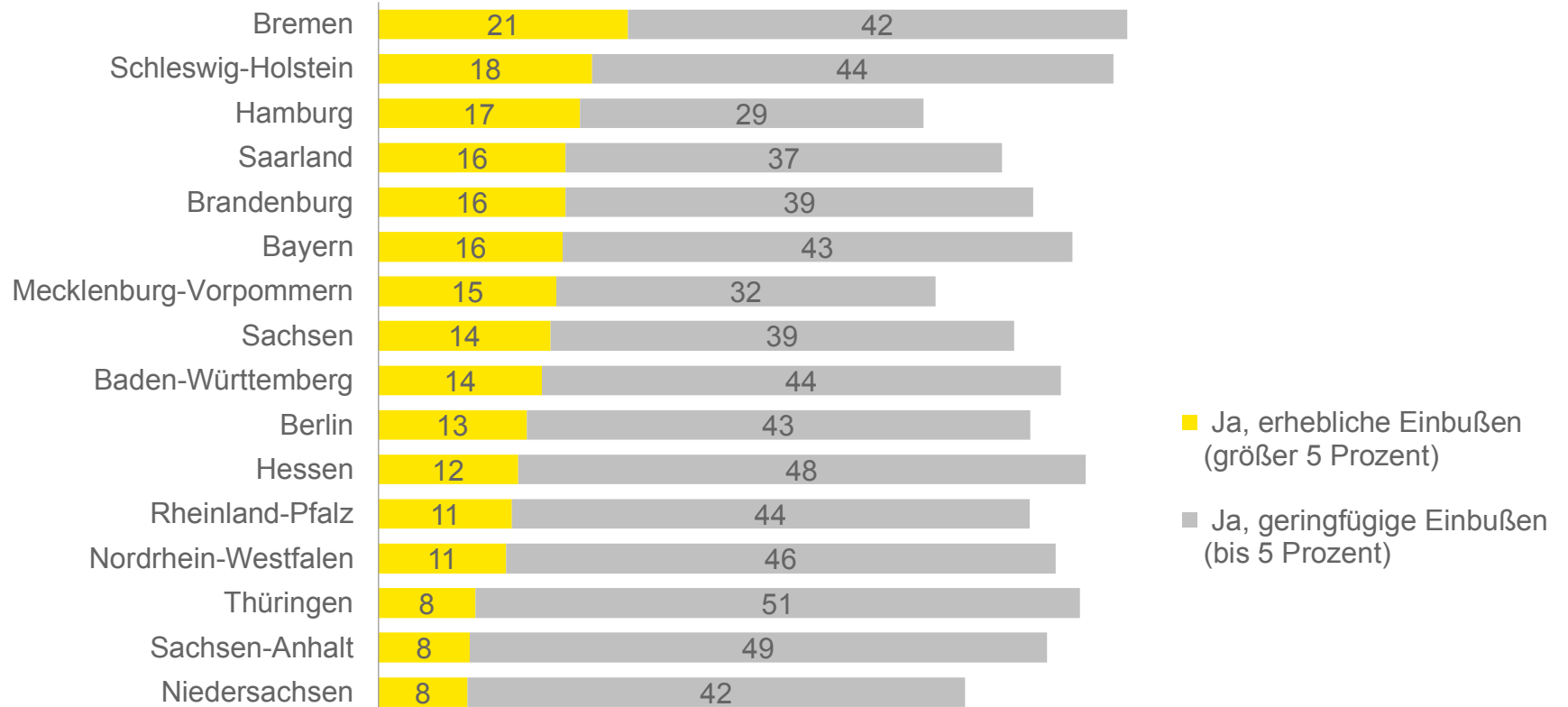
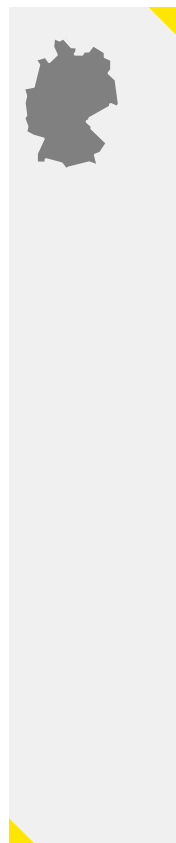


Angaben in Prozent

Mittelständler in Bremen, Schleswig-Holstein und Hamburg besonders betroffen



„Was meinen Sie: führt ein (eventueller) Mangel an geeigneten Top-Fachkräften zu Umsatzeinbußen bzw. nicht realisierten Umsatzpotenzialen für Ihr Unternehmen?“



Angaben in Prozent

Fachkräftemangel kostet deutschen Mittelstand jährlich mehr als 50 Milliarden Euro

Umsatzeinbußen bzw. nicht realisierte Umsätze aufgrund von Fachkräftemangel in Milliarden Euro
(Basis der Berechnung: Umsatzsteuerstatistik und Befragungsergebnisse, bezogen auf mittelständische Unternehmen mit einem Umsatz zwischen 5 Millionen und 1 Milliarde Euro)

Umsatzeinbußen durch
Fachkräftemangel

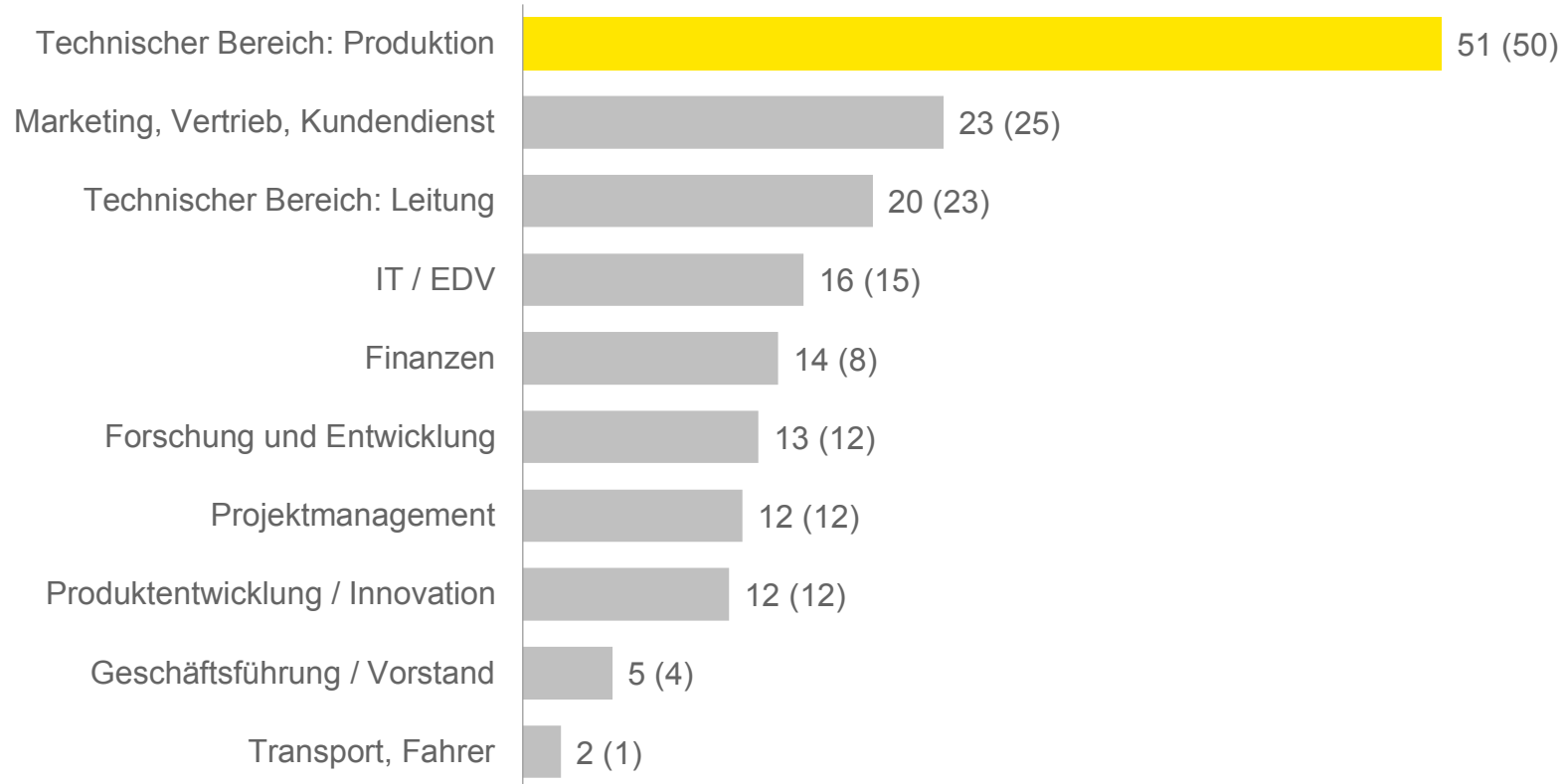
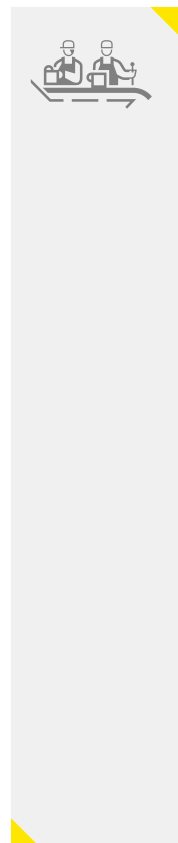
53,4
Milliarden €

Der Fachkräftemangel bringt für den Mittelstand massive reale Umsatzeinbußen mit sich: Bereits heute kostet der Mangel an geeigneten Mitarbeitern den Mittelstand jährlich mehr als 50 Milliarden Euro.

Jeder zweite Betrieb meldet Vakanzen in der Produktion aufgrund des Fachkräftemangels



„In welchen Bereichen bleiben derzeit besonders viele Positionen aus Mangel an geeigneten Bewerbern unbesetzt?“

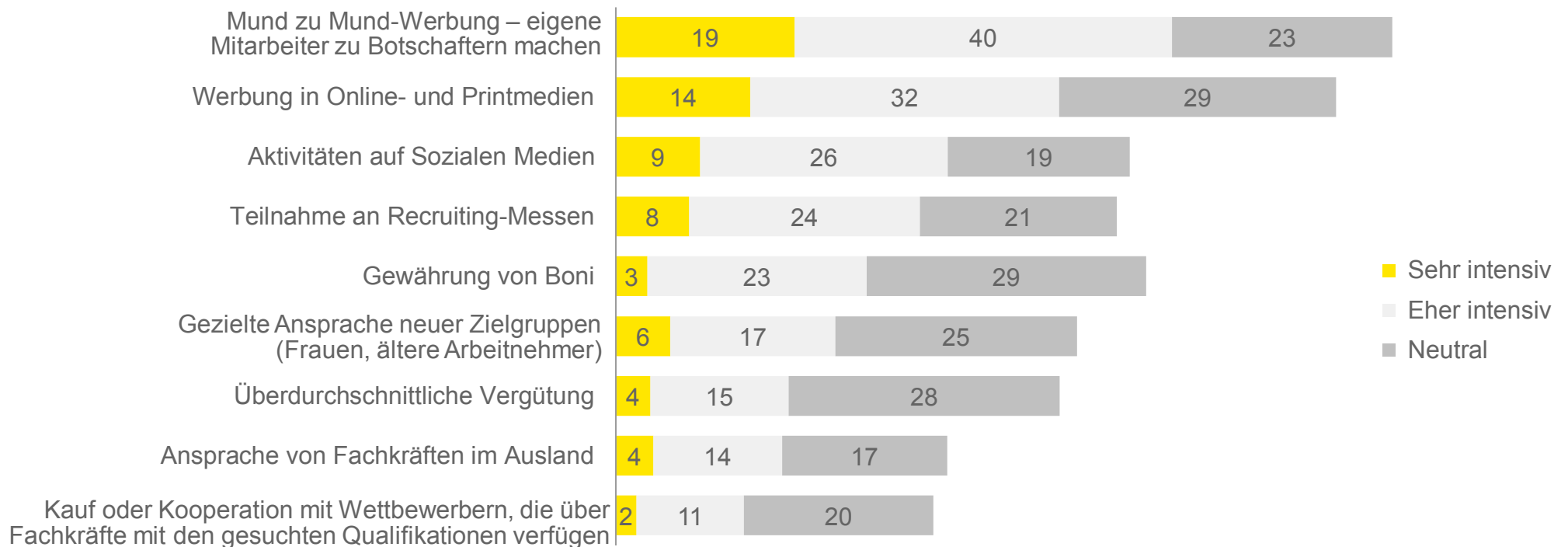


Angaben in Prozent | 2017er Befragungsergebnisse in Klammern

Mund-zu-Mund-Werbung beliebteste Maßnahme zur Gewinnung neuer Fachkräfte



„Was tut ihr Unternehmen, um geeignete Fachkräfte für sich zu gewinnen?“



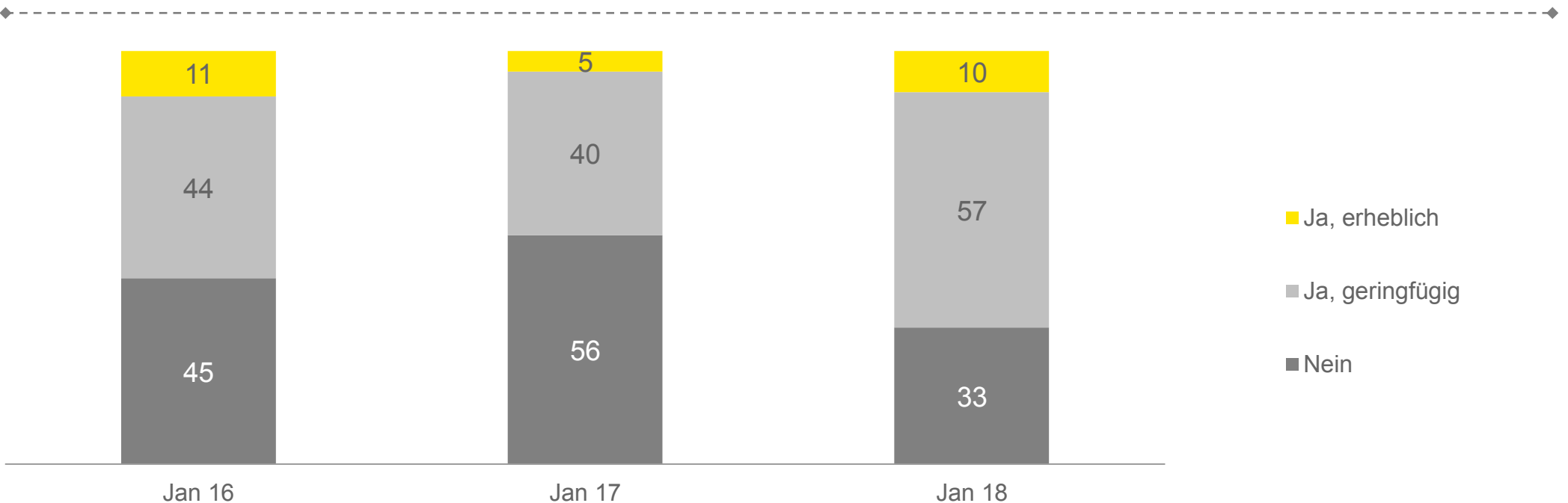
Angaben in Prozent

Im Fokus: Flüchtlingsintegration und Mittelstand

Mehrheit der Unternehmer sagt: Flüchtlinge können Fachkräftemangel lindern



„Rechnen Sie damit, dass Flüchtlinge in Deutschland mittelfristig dazu beitragen werden, den Fachkräftemangel in Deutschland zu mildern?“



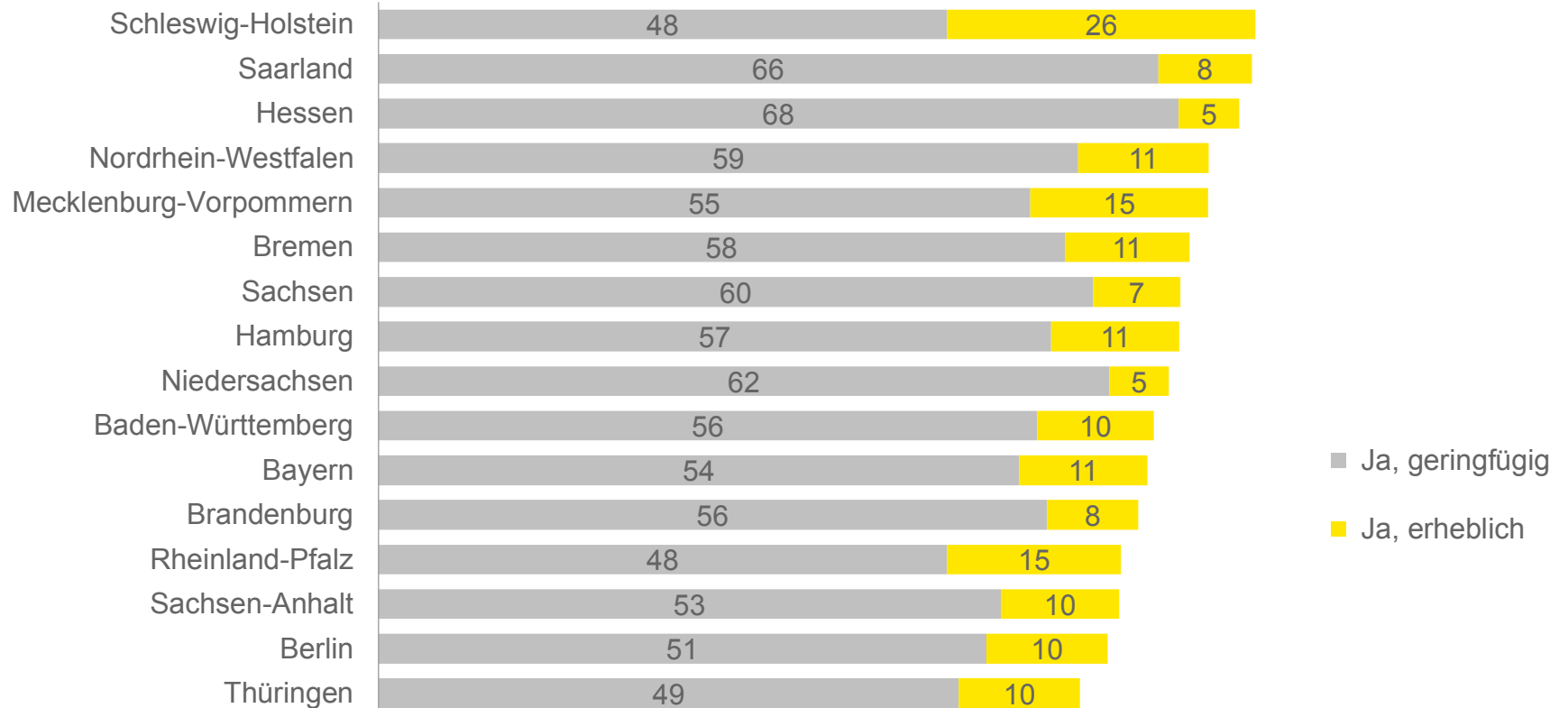
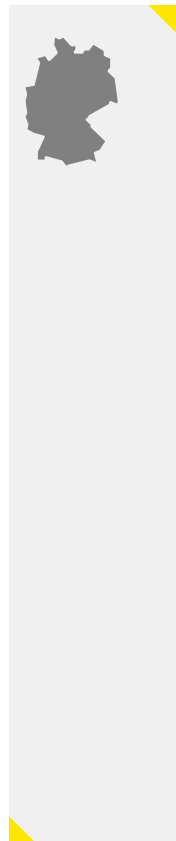
Immerhin jeder zehnte Befragte geht derzeit davon aus, dass Flüchtlinge den Fachkräftemangel hierzulande erheblich mildern können. Fast sechs von zehn Mittelständlern (57 Prozent) rechnen immerhin mit einer geringfügigen positiven Auswirkung. Im Vergleich zum Vorjahr ist damit das Meinungsbild sehr viel optimistischer geworden.

Angaben in Prozent

Mittelständler in Schleswig-Holstein besonders zuversichtlich



„Rechnen Sie damit, dass Flüchtlinge in Deutschland mittelfristig dazu beitragen werden, den Fachkräftemangel in Deutschland zu mildern?“



Angaben in Prozent

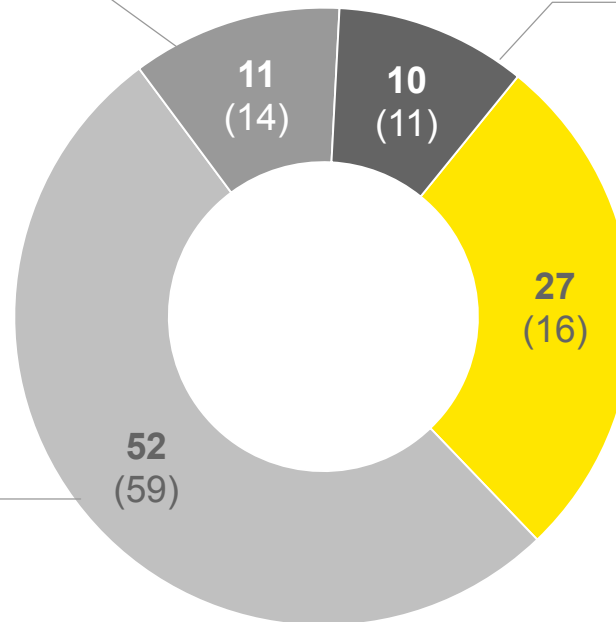
Jeder vierte Mittelständler beschäftigt Flüchtlinge



„Arbeiten in Ihrem Betrieb Flüchtlinge bzw. würden Sie Flüchtlingen Arbeit in Ihrem Betrieb geben?“

Bei uns arbeiten keine Flüchtlinge,
wir würden vermutlich auch keine
Flüchtlinge beschäftigen

Bei uns arbeiten keine Flüchtlinge,
wir würden aber Flüchtlinge beschäftigen



Bei uns arbeiten keine
Flüchtlinge, und wir würden auch
keine Flüchtlinge beschäftigen

Ja, bei uns arbeiten Flüchtlinge

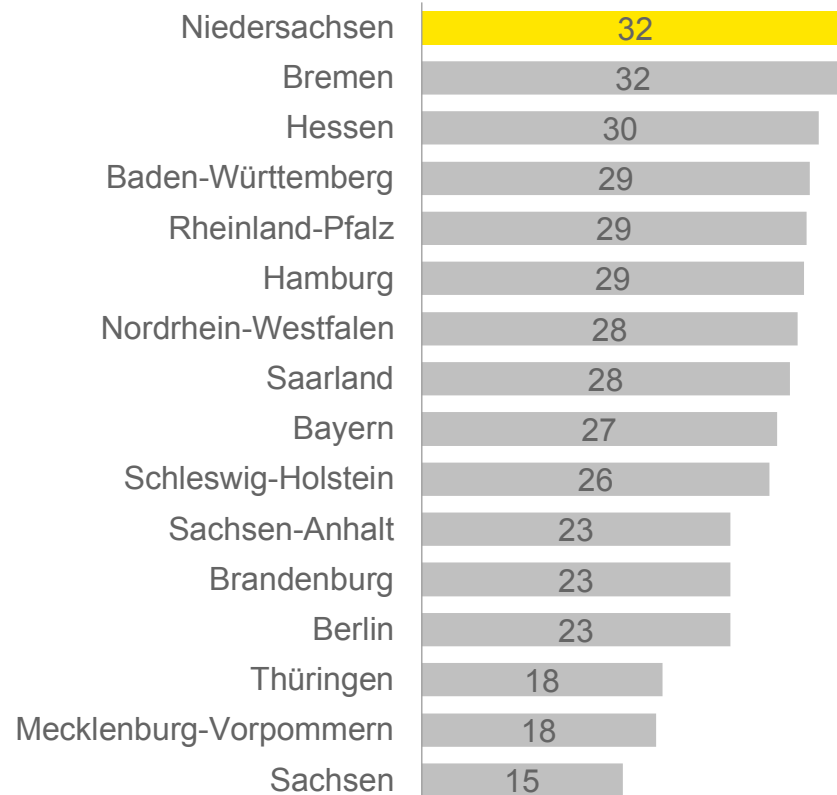
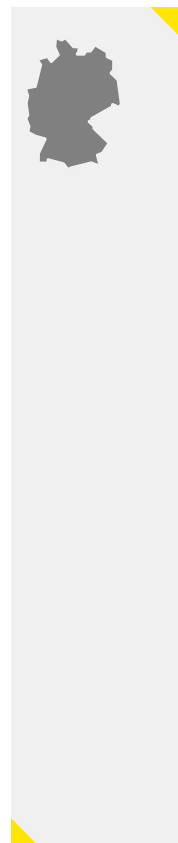
Die große Mehrheit der Mittelständler in Deutschland würde Flüchtlingen ohne Vorbehalt Arbeit geben – mehr als jeder vierte Betrieb beschäftigt nach eigenen Angaben bereits Flüchtlinge. Lediglich jedes zehnte Unternehmen lehnt die Beschäftigung von Flüchtlingen kategorisch ab.

Angaben in Prozent | 2017er Befragungsergebnisse in Klammern

Fast jeder dritte Mittelständler in Niedersachsen und Bremen beschäftigt bereits Flüchtlinge



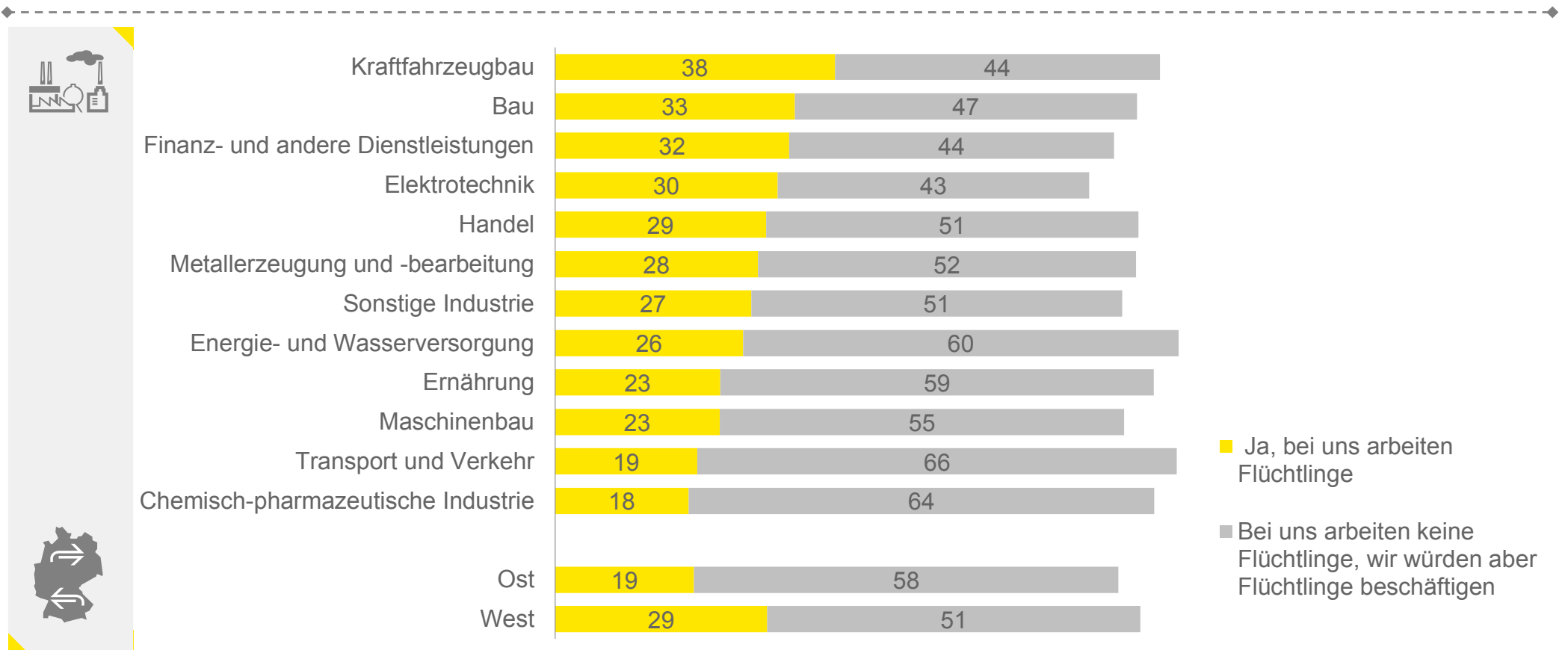
„Arbeiten in Ihrem Betrieb Flüchtlinge?“ (Anteil „Ja“)



Angaben in Prozent

Automobilbranche: Mehr als jeder dritte Betrieb beschäftigt bereits Flüchtlinge

„Arbeiten in Ihrem Betrieb Flüchtlinge bzw. würden Sie Flüchtlingen Arbeit in Ihrem Betrieb geben?“

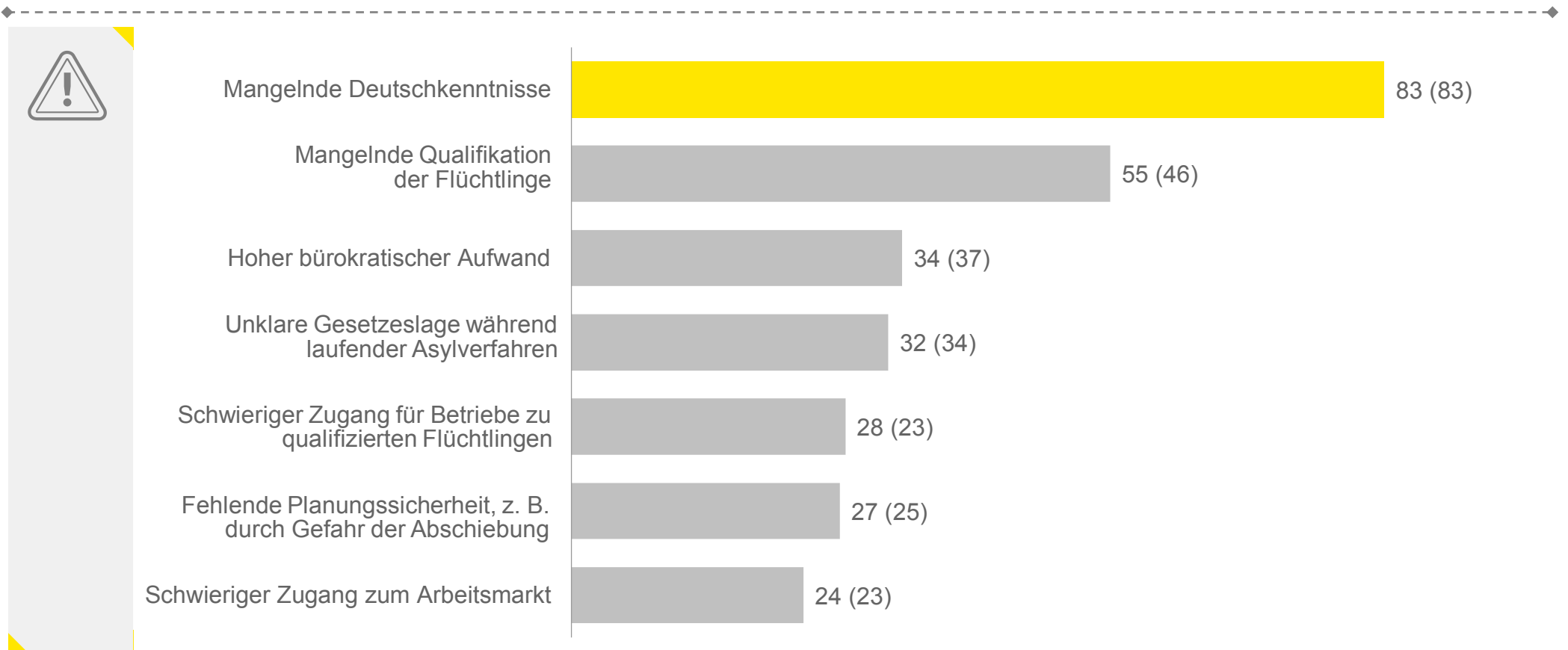


Angaben in Prozent

Größtes Einstellungshemmnis: Mangelnde Deutschkenntnisse



„Was sind Ihrer Meinung nach die größten Hürden bei der Einstellung von Flüchtlingen?“

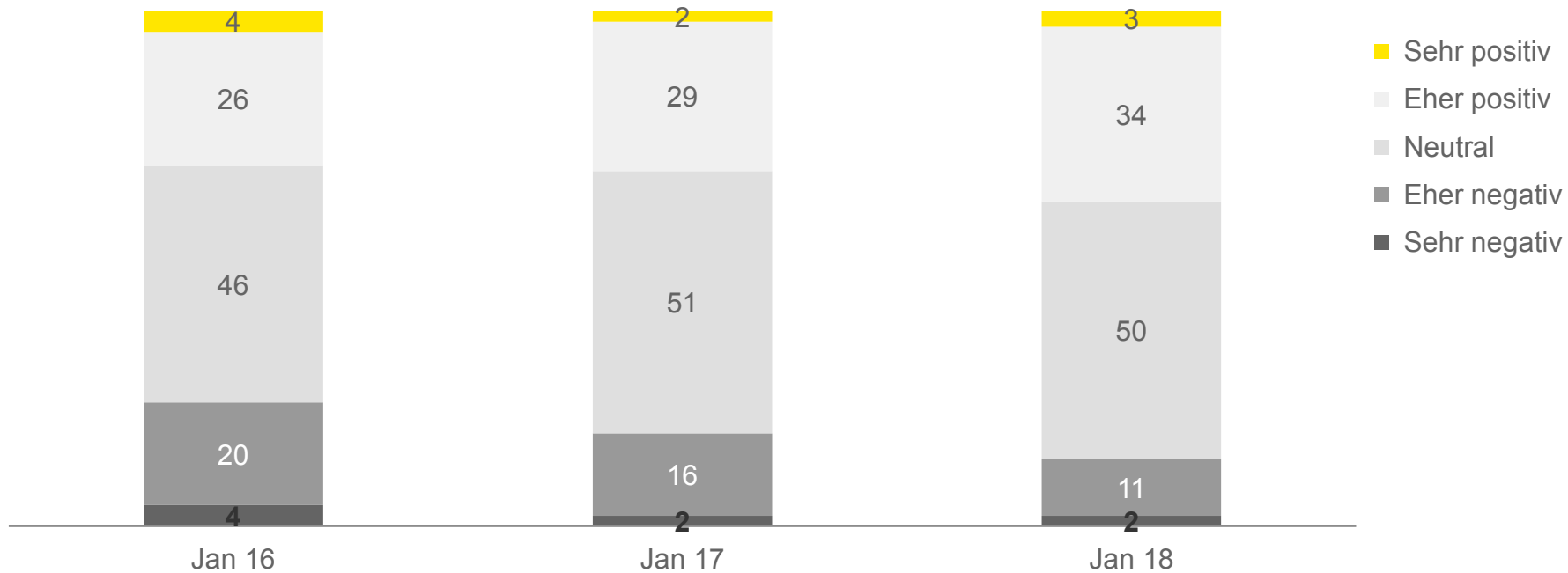


Angaben in Prozent | 2017er Befragungsergebnisse in Klammern

Mittelstand erwartet eher positive Auswirkungen auf deutsche Wirtschaft



„Was meinen Sie: Wie wird sich die stark gestiegene Zuwanderung nach Deutschland auf die deutsche Wirtschaft auswirken?“



Mehr als jeder dritte Mittelständler (37 Prozent) bewertet die stark gestiegene Zuwanderung nach Deutschland als (eher) positiv für die deutsche Wirtschaft, während nur rund jeder achte Befragte (13 Prozent) (eher) negative Auswirkungen erwartet. Vor einem Jahr war das Meinungsbild unterm Strich noch deutlich weniger zuversichtlich.

Angaben in Prozent

Die globale EY-Organisation im Überblick

Die globale EY-Organisation ist einer der Marktführer in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung und Managementberatung. Mit unserer Erfahrung, unserem Wissen und unseren Leistungen stärken wir weltweit das Vertrauen in die Wirtschaft und die Finanzmärkte. Dafür sind wir bestens gerüstet: mit hervorragend ausgebildeten Mitarbeitern, starken Teams, exzellenten Leistungen und einem sprichwörtlichen Kundenservice. Unser Ziel ist es, Dinge voranzubringen und entscheidend besser zu machen – für unsere Mitarbeiter, unsere Mandanten und die Gesellschaft, in der wir leben. Dafür steht unser weltweiter Anspruch „Building a better working world“.

Die globale EY-Organisation besteht aus den Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig und haftet nicht für das Handeln und Unterlassen der jeweils anderen Mitgliedsunternehmen. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Weitere Informationen finden Sie unter www.ey.com.

In Deutschland ist EY an 21 Standorten präsent. „EY“ und „wir“ beziehen sich in dieser Publikation auf alle deutschen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited.

Diese Publikation ist lediglich als allgemeine, unverbindliche Information gedacht und kann daher nicht als Ersatz für eine detaillierte Recherche oder eine fachkundige Beratung oder Auskunft dienen. Obwohl sie mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität; insbesondere kann diese Publikation nicht den besonderen Umständen des Einzelfalls Rechnung tragen. Eine Verwendung liegt damit in der eigenen Verantwortung des Lesers. Jegliche Haftung seitens der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und/oder anderer Mitgliedsunternehmen der globalen EY-Organisation wird ausgeschlossen. Bei jedem spezifischen Anliegen sollte ein geeigneter Berater zurate gezogen werden.

©2018 Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
All Rights Reserved.

www.de.ey.com.